

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefasst, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtraths zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 108.

Sonnabend, den 12. September 1885.

51. Jahrgang.

### Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser wohnte am Montag und Dienstag in Begleitung der königlichen Prinzen den Manövern des Gardekorps bei Buch und reiste am Mittwoch Abend per Extrazug nach Baden-Baden ab, wo die Kaiserin schon am Dienstag eingetroffen ist. Das Befinden des Kaisers wird fortwährend als ein günstiges bezeichnet, so daß man zuversichtlich hoffen darf, der greise Monarch werde sich auch den Anstrengungen der kommenden Manövertage in Süddeutschland gewachsen zeigen. — Unsere auswärtige Politik, ja, man kann sagen, die gesammte europäische Politik, wird fortwährend durch den Streit mit Spanien um die Karolinen-Inseln beherrscht. Die Besitzergreifung der Insel Jap durch das deutsche Kanonenboot „Itis“ und die hierauf folgenden Pöbel-exzesse vor dem deutschen Gesandtschaftsgebäude in Madrid, drohten dem Konflikt eine peinliche Form zu geben; inzwischen hat derselbe wieder eine Wendung zum Besseren genommen. Die energischen Vorkehrungen, welche die Regierung des Königs Alphonso zur Verhinderung fernerer antideutscher Demonstrationen getroffen hat, mögen hierzu wohl auch das ihrige mit beigetragen haben, jedenfalls ist es aber in erster Linie das Verdienst der deutschen Regierung, wenn es infolge der jüngsten Ereignisse in Madrid noch nicht zu Verwickelungen zwischen Deutschland und Spanien gekommen ist. Mit einer Ruhe und Würde, die nur das Bewußtsein des guten Rechts einerseits, sowie das Gefühl des Stärkeren gegenüber dem Schwächeren, zu erzeugen vermögen, hat die Reichsregierung die Herausforderungen der spanischen Nation ertragen, ja, sie hat sogar noch nicht einmal Genugthuung für den der deutschen Flagge in Madrid zugefügten Schimpf gefordert und im Gegentheil der spanischen Regierung die versöhnlichsten Erklärungen zugehen lassen. Derselben haben denn auch in allen urtheilsfähigen Kreisen der spanischen Hauptstadt einen sehr beruhigenden Eindruck gemacht, und findet das freundschaftliche Auftreten Deutschlands dankbare Anerkennung. Mit besonderer Genugthuung verdient der Umstand hervorgehoben zu werden, daß die auswärtige Presse fast ohne Ausnahme sich zu Gunsten Deutschlands ausspricht, sogar die französischen Blätter schließen sich hier von nicht aus und mahnen die Spanier zur Mäßigung. Es scheint, daß diese Mahnungen von freundschaftlicher Seite auch nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen sind; wenigstens kommen nur noch vereinzelte Meldungen von antideutschen Kundgebungen über die Pyrenäen. Ueber die Frage eines Schiedsgerichts in der Karolinen-Angelegenheit ist noch immer keine bestimmte Meldung zu verzeichnen. Nur wird wiederholt versichert, daß Deutschland erklärt habe, sich einem Schiedspruche unterwerfen zu wollen, wenn sich keine andere friedliche Lösung der Karolinen-Frage ergebe; dagegen liege von Spanien noch keine diesbezügliche Äußerung vor. Was die ferneren Meldungen anbelangt, nach denen der Kaiser von Oesterreich, resp. der König der Belgier als Schiedsrichter zwischen Deutschland und Spanien in Aussicht genommen seien, so sind dieselben gleichfalls noch unverbürgt. — In der inneren Politik herrscht noch immer eine gewisse Ebbe und wird das politische Leben jedenfalls erst mit dem Wiederzusammentritt der Parlamente voll und ganz erwachen. Am meisten Interesse erregen zur Zeit die bevorstehenden Neuwahlen zum preussischen Landtage; doch werden die Vorbereitungen hierzu noch immer mit einer merkwürdigen Gelassenheit betrieben, die den Schluß zuläßt, daß der eigentliche Wahlkampf wohl keinen besonders hitzigen Charakter annehmen werde. Vielleicht, daß indessen die Veröffentlichung des Wahltermins, welcher man täglich entgegenfiehet, der Wahlbewegung etwas mehr Lebhaftigkeit verleiht. Fast zugleich mit den Landtagswahlen in Preußen finden auch im Königreich

Sachsen solche statt, da ein Drittel der Abgeordneten zur zweiten Kammer ausscheidet. Die sächsischen Wahlen verdienen deshalb ein besonderes Interesse, weil diesmal die Sozialdemokraten in einer ganzen Reihe von Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt haben und es ist gerade nicht sehr unwahrscheinlich, daß sich die Zahl der sozialdemokratischen Abgeordneten in der sächsischen zweiten Kammer, welche gegenwärtig vier beträgt, bei den bevorstehenden Wahlen vermehrt. Wenigstens giebt die auf Seiten der Ordnungsparteien herrschende Laune unter den Wählern und die daselbst leider vielfach zu konstatirende Uneinigkeit den Sozialdemokraten eine Aussicht für den Sieg. So bekämpfen sich beispielsweise in jedem der 3 Wahlkreise der Hauptstadt Dresden 3 Kandidaten der Ordnungsparteien und in jedem Wahlkreis ist außerdem noch ein sozialdemokratischer Kandidat aufgestellt, und aus dem 8. ländlichen Wahlkreise wird des Kuriosum gemeldet, daß daselbst nicht weniger als 4 konservative Kandidaten aufgestellt sind. — In Eisenach ist am Dienstag die 39. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins eröffnet worden und betrug die Zahl der Teilnehmer an diesem Tage über 1200. Der Vorsitzende, Prof. Friede-Keppig, nahm in seiner Begrüßungsansprache Bezug auf die Katholiken-Versammlung in Münster und protestirte entschieden gegen die Behauptung, daß Rom und der Papst die Welt regierten. Der Redner wies zugleich auf die reformatorischen Erinnerungen Eisenachs hin und fügte hinzu, der protestantische Glaube, die protestantische Wissenschaft und die protestantische Gesinnung regierten die Welt.

**Oesterreich-Ungarn.** Der im Anfang Juni neugewählte österreichische Reichsrath ist durch kaiserliches Dekret auf den 22. September einberufen worden. Wenn nicht Alles trügt, wird der Rationalitätenhader in der kommenden Session zu heftigen parlamentarischen Kämpfen führen und besonders die deutschböhmischen Abgeordneten sind entschlossen, die czechischen Gewaltthatigkeiten vor das Forum des Reichsrathes zu ziehen. Die bekannten Vorgänge in Königshof werden da mit einer Hauptrolle spielen und wird von deutscher Seite hierbei auch die Langsamkeit hervorgehoben werden, mit welcher die Gerichte die Untersuchung gegen die Urheber der czechischen Exzesse in Königshof betreiben. — Der österreichische Thronfolger, Kronprinz Rudolf, ist dieser Tage von einem Unfalle betroffen worden, der für ihn leicht sehr ernste Folgen hätte haben können. In der Nähe des Lustschlosses Laxenburg gingen plötzlich die Pferde des kronprinzlichen Wagens durch, letzterer wurde umgeworfen und der Kronprinz herausgeschleudert. Glücklicherweise kam derselbe mit einer leichten Verstauchung der linken Hand davon.

**Frankreich.** Der Termin für die Neuwahlen zur französischen Deputirtenkammer ist nunmehr laut offizieller Bekanntmachung auf den 4. Oktober festgesetzt worden, was allerdings keinerlei Ueberraschung bedeutet, da dieser Termin ja schon längst bekannt war. Raum 3 Wochen liegen demnach zwischen heute und dem Tage, an welchem die französischen Wähler zur Urne gehen werden und diese nur noch kurze Frist hat die verschiedenen Parteien zur Beschleunigung ihrer Wahlvorbereitungen veranlaßt. Die herrschenden republikanischen Gruppen stellen ihre Listen gemeinsam auf; die monarchistische Koalition hat erst einen Theil ihrer Kandidaturen festgesetzt und kämpft mit großen Schwierigkeiten, Sonne und Wind zwischen den einzelnen konkurrirenden Richtungen annähernd gleich zu vertheilen. Das Ministerium Brisson fährt einstweilen noch fort, zu „temporisiren.“

**Dänemark.** Das russische Kaiserpaar hat nun auch den projektirten Besuch am dänischen Hofe ausgeführt und gedenken die russischen Majestäten etwa einen Monat die Gäste der dänischen Königsfamilie zu sein. Dieser ungewöhnlich lange Aufenthalt des Czaren und seiner Gemahlin in Dänemark dürfte

jedoch schwerlich auf Rechnung der hohen Politik zu legen sein, denn große politische Entschlüsse werden in dem fürstlichen Familienkreise auf Schloß Fredensborg kaum gefaßt werden. Das ganze Geheimniß wird wohl darin bestehen, daß es Alexander III. in dem prächtig gelegenen, von Buchenwaldungen und kleinen Seen umkränzten Schloße Fredensborg außerordentlich gefällt, zumal da sich der russische Herrscher schon während seines vorjährigen Besuches am dänischen Hofe entzückt über das idyllische Fredensborg ausgesprochen haben soll.

**Italien.** Aus Italien kommt die überraschende Kunde von bedeutenden Truppenzusammenziehungen, welche in den italienischen Häfen stattfinden. Die in den sizilianischen Häfen liegenden Flotten- und Transportschiffe erhielten Befehl, sich so schnell wie möglich in Palermo zu vereinigen. Der Zweck dieser plötzlichen kriegerischen Vorkehrungen ist noch total unbekannt; möglich, daß Italien in Hinblick auf den deutsch-spanischen Konflikt Vorbereitungen für etwaige Ereignisse im Mittelmeer trifft. Es ist aber auch möglich, daß Italien an eine Wiederaufnahme seiner Thätigkeit an der Küste des Rothen Meeres denkt, welche durch die beginnende kühlere Jahreszeit begünstigt werden würden. Vielleicht kann man auch die militärischen Maßnahmen in den italienischen Häfen mit dem dieser Tage gemeldeten Vormarsche des abyssinischen Heeres in Verbindung bringen, den dasselbe angetreten hat, um der ägyptischen Garnison in Kassala zu Hilfe zu kommen.

**England.** Die Zulstfrage darf endlich als gelöst betrachtet werden. Das britische Kabinet hat die russischen Vorschläge bezüglich des Zulstarpasses, wonach der eigentliche Paß den Afghanen verbleibt, während das unmittelbar an die westliche Mündung desselben grenzende Gebiet den Russen zugesprochen wird, definitiv angenommen. — Aus der englischen Wahlbewegung ist als eine bemerkenswerthe Kundgebung die Rede zu verzeichnen, welche der Handelsminister im Kabinet Gladstone, Chamberlain, auf einem liberalen Meeting zu Warrington gehalten hat. In derselben entwickelte Chamberlain das Programm der radikalen Partei und bemerkte hierbei, daß, wenn die Whigs (die Gemäßigten-Liberalen) die Forderungen der Radikalen nicht annehmbar fänden, letztere nicht mit den Whigs zusammengehen könnten.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, 11. September.** Am 8. d. M. ist auf Entschliebung der königl. Generaldirektion der Staatsbahnen der Bahnstrecke Gainsberg-Ripsdorf wiederum ein sogenannter Theaterzug gewährt worden, und es ist zu erwarten, daß derselbe nunmehr regelmäßig, allemal am 8. jeden Monats, verkehren werde. Die Redaktion dieses Blattes hat beim Bekanntwerden dieser Maßregel es nicht unterlassen, mehrfach zu fleißiger Benutzung des betr. Zuges aufzufordern, indem sie die Frequenz desselben als die für die kgl. Generaldirektion maßgebende Bedingung, den Zug fortbestehen zu lassen, hinstellte. In Bezug auf Letzteres möchten wir uns einige Bemerkungen gestatten. Von wie viel Zufälligkeiten die Frequenz eines Zuges abhängen kann, dürfen wir wohl als bekannt voraussetzen, und so können denn auch bisweilen Umstände eintreten, daß ein solcher Extrazug nur ganz schwach besetzt ist. Soll davon allein das Fortbestehen desselben abhängen? Es kann sich nach unserer Meinung hierbei nur und vor allen Dingen erstens um die allgemeine Frequenz der Bahn und zweitens darum handeln, daß den Kreisen, die in weiterer Peripherie die Residenz umgeben, bisweilen Gelegenheit gegeben werde, sich an den Darbietungen des Theaters und guter Concerte zu erfreuen und zu bilden, ganz abgesehen davon, daß am Tage, wo ein derartiger Extrazug verkehrt, größere Reisen ohne Uebernachten ausgeführt werden können. Daß die Be-

nutzung unserer Bahn die ursprünglichen Berechnungen weit übertrifft, ist erwiesen; daß sich das aufgewendete Baukapital besser als auf mancher Hauptbahn verzinst, ist gleichfalls erwiesen. Die fortbauende Einrichtung eines solchen Extrazuges, mag derselbe auch bisweilen nur schwach benützt sein, kann dieses Resultat nicht wesentlich ändern; sie ist gewissermaßen als eine Prämie für sonst genügende Benutzung der Bahn anzusehen. Sodann scheint es uns aber auch entschieden geboten, daß Staatsanstalten, falls das finanzielle Interesse genügend gewahrt ist, bei ihrer Thätigkeit auch eine höhere, als nur den Geldstandpunkt wahrzunehmen haben. So auch die Verkehrsanstalten. Der Verkehr soll nicht nur den alltäglichen geschäftlichen Interessen des Handels und Wandels dienen, sondern, soweit er es vermag, auch zur Pflege höherer Bedürfnisse beitragen. Daß nun einem Bezirke, wie er an der Spainsberg-Kipsdorfer Linie theilhaftig ist, monatlich einmal Gelegenheit zum billigeren Besuche des Theaters oder größerer Concerte geboten werde, scheint uns das Maß bescheidenster Ansprüche nicht zu überschreiten. Und so wollen wir denn der Hoffnung Ausdruck geben, daß die kgl. Generaldirektion sich nicht von der zufällig einmal geringeren Benutzung, sondern von den oben angeedeuteten weiteren Gesichtspunkten leiten und den betr. Zug nunmehr definitiv fortbestehen lassen werde.

— 12. Sept. Die gestrige Benefizvorstellung des Fräulein Larissa Karichs, der stets gern gesehenen Vertreterin der ersten Partien in der leider nur noch kurze Zeit hier verbleibenden strebsamen Direction Karichs, war recht gut besucht, und folgten die Anwesenden mit aufmerkamer Theilnahme der mit Fleiß und Geschick durchgeführten Vorstellung. Wir freuen uns aufrichtig dieser noch vor Abschluß kommenden Anerkennung der beliebten Benefiziantin, die freilich in dem gewählten Stücke ihr Talent nur nach der tragischen Seite hin zu entfalten Gelegenheit hatte. Möchten in den noch außenstehenden Spielabenden das Haus ebenso gut, wie im gestrigen, besetzt sein und der Gesellschaft dadurch Lust gemacht werden, uns später einmal zu günstigerer Zeit als inmitten der Ernte, die auswärtigen Besuch entschieden beeinträchtigt, wieder zu besuchen. Für diesen Fall aber möchten wir der Direction entschieden den Rath geben, das heitere Lustspiel mehr, als das thranenreiche Räthspiel zu berücksichtigen.

— Im Monat August sind in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde keine ansteckenden Thierkrankheiten aufgetreten.

— Es sei hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Ersatzreservisten 1. Klasse vom Jahrgang 1880 sich mit dem 1. Oktober d. J. bei den betreffenden Bezirksfeldwebeln mit Ersatzreservatschein behufs Ueberführung in die Ersatzreserve 2. Klasse einzufinden haben. Wer nicht erscheint, verbleibt einstweilen in der Ersatzreserve 1. Klasse.

— Beide im 13. ländlichen Wahlkreise aufgestellte Kandidaten werden noch Versammlungen abhalten und zwar wird Herr Gutsbesitzer Steyer-Reinholdshain am Sonnabend in Höckendorf und Herr Baumeister Hatwig-Dresden am Sonntag in Kreischa sprechen.

— Wie uns Herr Dr. Krumphoff, 2. Arzt des Kreischaer Bades mittheilt, ist diese Anstalt keineswegs geschlossen, sondern besteht wie bisher fort. Wir hatten die Notiz, daß dieselbe eingegangen, dem „Birnaer Anz.“ entnommen und müssen diesem auch die Verantwortung überlassen.

— Nachdem das Ergebnis der vom Königl. Vermessungsingenieur Herrn Froberg vorgenommenen Vermessung der neuen Dippoldiswaldaer-Frauensteiner Straße in Hengersdorfer Flur vorliegt, ist von der Königl. Amtshauptmannschaft auf Donnerstag, den 1. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, Schlußtermin anberaumt und sind die Beteiligte behufs Aus- und beziehentlich theilweiser Rückzahlung der Entschädigungsbeträge zum pünktlichen Erscheinen zum fraglichen Termine geladen worden.

☒ **Frauenstein**, 10. September. Ende dieses Monats scheidet unser Gendarm Kröner aus seinem bisherigen Wirkungskreise, um die Funktion als Brigadier in Stollberg anzutreten. Herrn Kröner's Nachfolger ist Herr Gendarm Höne aus Thonberg bei Leipzig.

— Trotz niedrigen Thermometerstandes zogen sowohl vorgestern, als auch heute mehrere Gewitter über unsere Gegend. Das heutige war von heftigem Sturm, Regen- und Graupelwetter begleitet.

— Vor Kurzem fand die Feier des 12. Stiftungsfestes der hiesigen freiwilligen Feuerwehr statt. Das Festmahl wurde im Schießhaus, der Ball im Saale des goldenen Löwen gehalten. Die heutige Stiftungsfeier gestaltete sich dadurch zu einer ganz besonderen, daß 2 Mitglieder, die Herren Ratschernermeister Lohse und Rüstfabrikant Müller für 10jährige, pflichttreue

Dienstzeit Auszeichnungen erhielten. Der Ball hielt die Vereinsmitglieder in ungetrübter, lauerabschattlicher fröhlicher Stimmung bis zum frühen Morgen vereint.

**Müglitzthal.** Durch Circular des Herrn Bürgermeisters Neppchen in Dohna ist auf Sonntag, den 13., eine Versammlung der interessirten Gemeinden, sowie der Industriellen und Grundbesitzer des Müglitzthales in den Gasthof zu Weesenstein einberufen worden. „Angeichts der drohenden Gefahr“, heißt es in der Einladung, „daß durch das Hervortreten zweier neuen Eisenbahnprojekte, von denen das eine die Verbindung des oberen Müglitzthales mit Niederseßitz, das andere mit Birna anstrebt, die seit Langem ersehnte Eisenbahnlinie durch das Müglitzthal mit Anschluß an die sächsisch-böhmische Bahn in Mügeln in den Hintergrund gedrängt werden könnte, scheint es geboten, schleunigst weitere Schritte zu thun, damit die Bewohner des Müglitzthales nach fast 20jährigem Streben nach leistungsfähiger Bahnverbindung zu ihrem Rechte gelangen!“

**Dresden.** Dem Vernehmen nach wird der neu gewählte Landtag am 10. November zusammentreten.

— Am 7. und 8. dieses Monats hat eine abermalige Ausloosung Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 4proz. Staatsschuldenscheine vom Jahre 1847 und 3proz. dergleichen vom Jahre 1855 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt worden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Ausloosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich nicht dem Irrthume hinzugeben, daß, so lange sie Zinsscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungekündigt sei. Die Staatskassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Zinsscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinsschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligte in Folge Unkenntniß der Ausloosung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restirenden Nummern) schützen können.

— Die Zahl der Beamten der sächsischen Staatsbahnen betrug nach einer vorliegenden Zusammenstellung am Schlusse des vergangenen Jahres 8825. Die Unterstützungskasse der Beamten erzielte eine Einnahme von 1093913 Mark, die Ausgaben betragen 773760 Mark, der Ueberschuß 320153 Mark. Es erhielten während des Jahres 1884 668 Beamte, 1559 Wittwen und 1562 Kinder Pension im Gesamtbetrage von 744127,29 Mark.

— Für den Staatseisenbahnbau Potschappel-Wilsdruff werden die Erd- und Felsenarbeiten von zwei Abtheilungen mit rund 27,000 und 15,000 Kubikmeter Massenbewegung, sowie die Gleisbettungs- und Kunstbauten durch den kgl. Kommissar ausgeschrieben.

— Von den Petitionen, welche bei dem Landtage eingebracht, wird ein großer Theil gewöhnlich unberücksichtigt gelassen, weil die Petitionen nicht den Vorschriften entsprechen. Namentlich wird in der ersten Kammer streng auf jene Vorschriften gehalten, und die Genur „formell unzulässig“ ertheilt. Es ist darum jetzt angebracht, jene Bedingungen bekannt zu geben, welchen die Petitionen an die Ständeversammlung entsprechen müssen. An den Landtag können nur schriftliche Petitionen und Beschwerden gerichtet werden. Die Ständeversammlung kann dieselben nur dann beraten, sofern sie auf dem verfassungsmäßigen Wege bis zu dem betreffenden Ministerial-Departement gelangt sind. Anonyme Petitionen sind unzulässig, auch solche, welche zweifellos mit einem falschen Namen unterzeichnet sind, oder wenn sich die Person des Absenders nicht ermitteln läßt. Ferner wenn sie in Angelegenheit eines Dritten oder im fremden Namen angebracht werden und eine gültige Vollmacht nicht beigebracht ist, wegen Unklarheit, sowie bei gänzlich unterlassener Bescheinigung der darin angeführten Thatfachen, ingleichen wenn sie beleidigende Äußerungen enthalten, wenn sie bei einem Landtage bereits aus materiellen Gründen zurückgewiesen worden sind und während desselben Landtags ohne Angabe neuer Thatfachen wiederholt werden und wenn der

Gegenstand nicht zum Wirkungskreise der Stände gehört.

— Die sächsische Hauptbibelgesellschaft hat in ihrem letzten Geschäftsjahre 20532 Schriften, und zwar 16059 vollständige Biebeln, 3350 neue Testamente, 82 Psalter und 1 Römerbrief ausgegeben. Besonders gepflegt wurde die Einführung der sogenannten Trau- oder Hausbibeln, von denen der Absatz 4660 Stück (592 Stück mehr als im Vorjahre) betrug. Die Gesellschaft arbeitet nun seit 71 Jahren in ihrem segensreichen christlichen Werke und kann in dieser Zeit auf eine Gesamteinnahme von 73645 Mark 47 Pf. blicken, der eine Gesamtausgabe von 56366 M. 96 Pf. gegenübersteht.

— Der Stadtrath hat beschlossen, mit Dr. Peschel, dem Begründer des Museums, in Verhandlungen wegen Verkauf des Körnermuseums an die Stadt zu treten; als Verkaufspreis nennt man 150000 M.

**Reifen.** Nach dem vom Stadtrathe am 27. v. M. beschlossenen Biersteuer-Regulative war das Bier, welches seinen Ursprung außerhalb des Zollvereins hatte, steuerfrei. Weil aber nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai d. J. die frühere Bestimmung in Wegfall gekommen ist, nach welcher von ausländischen Bieren, die bereits zollamtliche Behandlung erfahren, keine weitere Abgabe erhoben werden durfte, so ist neuerdings das Biersteuer-Regulativ dahin abgeändert worden, daß sämtliches im Stadtbezirke zum Verbrauch gelangende Bier versteuert werden muß.

**Dür-Röhrsdorf.** Das Gewitter, das am 8. September Nachmittags theilweise verheerend über die hiesige Gegend zog, trat besonders hart und entsetzlich wirkend in Wilschdorf auf. Ein in der dortigen Kirche abgehaltener Leihengottesdienst hatte eben sein Ende gefunden und die Leittragenden verlassen eben dieselbe, als plötzlich ein fürchterlicher Donner Schlag erdröhnte. Der Blitz hatte in die Kirche geschlagen und zwar derart, daß die ganze Decke des Kirchenschiffes durchlöchert wurde. Die Verwirrung unter den Anwesenden — infolge des heftigen Regens war erst nur der kleinere Theil der Leittragenden außerhalb der Kirche — nahm unbeschreibliche Dimensionen an, wie denn auch das angerichtete Unheil ein wahrhaft entsetzliches zu nennen ist. Der Gutsbesitzer Karl Adolf Scheumann aus Wilschdorf, sowie der Wirtschaftsbefitzer Koch aus Schmiedefeld wurden auf der Stelle getödtet, während von den übrigen Personen 10 schwer und gegen 20 leichter verletzt resp. betäubt waren. Unter den Schwerverletzten befinden sich die Gattin des Pastors, sowie der Lehrer des Ortes und der Gutsbesitzer Wilhelm Ruffig. Das Pfarrhaus, wo die Verletzten zunächst hingebbracht wurden, gleich einem Lazareth, und wahrhaft ergreifend war die Verweissung der Angehörigen der von den elementaren Gewalten Dahingeraffteten, wie auch der Familien Jener, über deren weiteres Schicksal sich zur Stunde noch nichts Näheres sagen läßt. — Durch dasselbe Gewitter wurde in Schmiedefeld noch eine Magd vom Blitz getödtet und eine andere Person schwer verletzt.

**Dschag.** Unsere Ulanen, welche vom 7. bis 8. d. M. in dem freundlichen Trebsen zwischen Grimma und Wurzen im Quartiere waren, berichten von da folgendes traurige Ereigniß. In der Nacht vom 7. zum 8. September brannte unbemerkt daselbst eine etwas verstedt nach Wurzen zu gelegene Wirtschaft völlig nieder. Der Eigenthümer, welcher krank darniederlag, und das Kind der Tochter, welches sich bei den Grobheuern aufhielt, wurden verlohrt von der Brandstätte getragen. Ulan Reizner von der 1. Schwadron, der die Thüre aufsprengte, fand die Hausfrau mit dem Lichte in der Hand sprachlos in der Hausthür stehend, brachte dieselbe ins Freie, wo dieselbe gleich darauf ebenfalls todt zusammensank. Gerettet wurde nichts. Wie das Feuer entstanden, wird unter den obwaltenden betrübenden Verhältnissen wohl kaum ermittelt werden können. Da der Besitzer krank war, hatte man die Wirtschaft nicht mit Militär belegt.

**Leipzig.** In der Eisengießerei von Meyer und Weichert in Lindenau haben am 8. Septbr. 68 Arbeiter die Arbeit eingestellt. Die Bewegung dürfte mit dem Vorgehen der Forner in Leipzig in Verbindung stehen.

**Leipzig.** Der hier verstorbene Kaufmann Fode hat außer kleineren Legaten für Wohlthätigkeitszwecke der Stadt die Summe von 500,000 M. vermacht.

**Aus dem Voigtlande.** In der gestern abgehaltenen Ausschussung des landwirtschaftlichen Kreisvereins für das Voigtland in Reichenbach wurde ein Vertrag mit der landwirtschaftlichen Feuerversicherungs-gesellschaft für Sachsen genehmigt. Die Gesellschaft zahlt an die Kasse jährlich 300 M., wenn die Landwirthe des Kreisvereins bei ihr versichern.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Die „N. N. Z.“ enthält von hervorragender Stelle folgende Note: Der Mangel an Besonnenheit, mit dem seitens der spanischen Presse und Bevölkerung die Thatsache der Landung des „Itis“ auf der Insel Yap aufgefaßt worden ist, hat auch bei uns, wo man gewohnt ist, den Weg diplomatischer Verhandlungen bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Regierungen nicht zu verlassen, wesentlich überrascht. Das Kanonenboot hatte den Auftrag, welchen es jetzt ausgeführt hat, schon vor mehreren Wochen erhalten. Niemand konnte damals erwarten, daß eine Thatsache, wie sie bei den neuerlichen kolonialen Ausgleichungen wiederholt vorgekommen ist, die spanische öffentliche Meinung um ihre ganze Ueberlegung bringen würde. In Beziehungen mit anderen Nationen wäre ein solches Vorkommniß undenkbar. Selbst wenn die deutsche Regierung die unbedingte Erregbarkeit der spanischen Nation aber hätte in Anrechnung bringen und auf den Korolinen res integra für spätere Verhandlungen offen halten zu wollen, so wäre es Mangels an jeder Verbindung nicht mehr möglich gewesen, den „Itis“ noch zu erreichen. Das Kanonenboot hat seiner Zeit die Ordre erhalten, nach erfolgter Besitzergreifung Manila anzulanden und mittels des spanischen Telegraphendrahts das Veranlaßte zu melden. Auch hieraus ist ersichtlich, daß man bei uns nicht im Entferntesten geglaubt hat, in Spanien einer Aufnahme unserer Mittheilung über die Flaggenhissung zu begegnen, wie sie jetzt dort Platz gegriffen hat.

Die vorgestrigte Verathung der Bundesraths-ausschüsse über die Ausführungsbestimmungen zum Börsensteuergesetz hat, wie nachträglich bekannt wird, doch recht umfassende Erörterung hervorgerufen und zwar ganz besonders bezüglich der Schlussarten. Die Vorschläge welche dem Interesse des erleichterten Wechselverkehrs zugewendet waren, fanden schließlich Zustimmung. Man ist indessen zu der Ueberzeugung gelangt, daß man mit diesen Ausführungsbestimmungen nur dem augenblicklichen Bedürfniß gebient habe, zumal da das Gesetz am 1. Oktober d. J. ins Leben treten soll, daß aber noch so zahlreiche Schwierigkeiten zu überwinden, so fühlbare Lücken auszufüllen sind, daß man in nicht zu ferner Zeit sich doch zu Abänderungen und Ergänzungen des Gesetzes selbst wird entschließen müssen.

Bezüglich der Erhebung über die Sonntagsarbeit ist man in Regierungskreisen überrascht von der namentlich in der letzten Zeit erfolgten Zunahme ablehnender Gutachten. Ganz besonders bestehen die Händler mit Lebensmitteln in den verschiedensten deutschen Gebietsheilen dringend auf Verrückung der jetzigen Bestimmungen unter Hinweis auf erhebliche Benachtheiligung ihrer Geschäfte für den Fall einer Beschränkung der Sonntagsarbeit.

**Aus dem Neussischen.** Den Krähen geht es im Fürstenthume tüchtig an den Kragen. Abgesehen davon, daß der Greizer Verein der Naturfreunde seit Jahren schon auf das Abschließen der auch dem jungen Singvogelstande schädlichen Krähen Prämien ausgesetzt hat, machen es neuerdings die Jagdgemeinden zur Bedingung, daß der Jagdpachter in jedem Jahre mindestens 30 Krähenköpfe, welche von auf dem Reviere geschossenen Thieren herrühren müssen, an den Vorstand der Jagdgemeinde abgeliefert habe. Für jeden fehlenden Kopf hat derselbe sonst 1 M. Strafe zur Jagdkasse zu erlegen.

**Kiel.** In der Nacht zum 9. September ist das Torpedoboot 3 in Folge eines Zusammenstoßes mit dem Torpedoboot 8 im Langeland Belt in 16 Meter Wasser gesunken, wobei ein Mann ertrunken ist. Die Schiffe „Blücher“ und „Man“ sind mit Prahmen von Kiel abgegangen, um Hebeversuche vorzunehmen.

**Bayern.** König Ludwig hat die Stiftung bestätigt, die in Bamberg aus freiwilligen Beiträgen mit einem Kapitale von 6177 Mark zur Unterstützung nothleidender Handwerker- und Arbeiterfamilien unter dem Namen „Fürst Otto von Bismarck-Stiftung“ am 1. April gegründet wurde.

**Oesterreich.** Der Adjunkt des Mitrowitzer Bezirksgerichts (Kroatien), Sajnovic, wurde durch einen Schuß durch's Fenster ermordet. Das Motiv zur That ist noch unbekannt.

**Dänemark.** Dreiviertel Meile vom Leuchtschiffe bei Koppergrund im Kattegat stieß der deutsche Aviso-Dampfer „Blig“ mit dem englischen Dampfer „Auland“ zusammen, welcher sofort sank. Der Zusammenstoß geschah in Folge falschen Manövers des englischen Dampfers; von seiner 17 Mann starken Besatzung wurden nur 2 gerettet. „Blig“ ist völlig unbeschädigt.

**Schweiz.** Der Bundesrath hat wegen Gefährdung der inneren und äußeren Sicherheit durch gewaltsamen Umsturz der öffentlichen Ordnung, unter fälschlicher Aneignung des Schweizer Namens, 5 Anarchisten, 4 Oesterreicher und 1 Bayer, aus der Schweiz ausgewiesen.

**Spanien.** Trozdem die Ruhe nicht weiter gestört worden ist, ist doch die Garnison in Madrid in den Kasernen konfignirt geblieben. — Ruhe und Besonnenheit scheint allmählig zurückzukehren und sprechen sich verschiedene Zeitungen bereits dahin aus, daß die spanische Regierung das deutsche Wappen freiwillig und unter dem bei solchen Anlässen üblichen Ceremoniell wieder anbringen lasse.

**Rußland.** Zum Kapitel der „russischen Reformen“ wird aus Petersburg mitgetheilt, daß die vor längerer Zeit zur vollständigen Reorganisation der Rangordnung der Beamten ernannte sogenannte „Rangkommission“ ihre Arbeiten beendet und dem Reichsrathe unterbreitet hat. Nach dem neuen Projekte sollen von den bis jetzt existirenden vierzehn Rangklassen die elf unteren aufgehoben werden und nur die drei obersten verbleiben. Dies wären: Reichskanzler, Wirklicher Geheimrath und Geheimrath. Es gäbe also keine russischen Staats-, Kollegien-, Hof- und Titular-Räthe mehr, von den eingehenden Titeln der Affessoren, Sekretäre und Registratoren gar nicht zu reden. Wird das Projekt der Rangkommission vom Reichsrathe angenommen — dies soll sicherem Vernehmen nach kaum einem Zweifel unterliegen — und erhält es die Sanction des Kaisers, so werden künftig alle Beamten der unteren elf Rangklassen nur die Titel ihres wirklichen Amtes tragen.

### Kirchen-Nachrichten der Parodie Pössendorf. Monat August.

**Eheschließungen:** Fabrikarbeiter E. G. Nellig in Hänichen und A. V. Schneider daselbst. — Bahnarbeiter W. J. Gräbe in Welschhufe und A. M. Brand daselbst. — G. J. Eiprich in Golberoda und A. Th. Albani in Rippien. — Eisenbrecher A. G. Scheinplug in Dresden und A. M. C. Mejer in Rippien.

**Geburten:** 1 Sohn: Victualienhändler J. C. H. W. Bernhardt in Hänichen. — Handarbeiter E. J. Baumgart in Wendischcarsdorf. — Braumeister E. J. Müller in Lheißewitz. — Brenner C. J. Rosenkranz in Kleincarsdorf. — Bergarbeiter E. M. Lorenz in Pössendorf. — Wirtschaftsbefizer E. J. Schuhmann in Börnchen. — Bergarbeiter J. N. Schäfer in Hänichen. — Bergarbeiter E. H. Mappmann in Rippien, todtgeb. — Bergarbeiter G. A. Schramm in Welschhufe. — 1 Tochter: Bergarbeiter A. M. Irmer in Hänichen. — Gasthofbesitzer M. G. Knipfer in Wilmisdorf. — Handarbeiter E. A. Wendt in Kleincarsdorf. — Hausdiener Ch. A. Barthel in Kleincarsdorf. — Bergarbeiter E. H. Müldner in Pössendorf. — Bergschmied M. G. Fischer

in Hänichen. — Handarbeiter E. H. Günther in Wilmisdorf. — Bergarbeiter E. G. Kugel in Pössendorf. — Handarbeiter M. J. A. Heine in Kleincarsdorf. — Bergarbeiter E. L. Lehmann in Wilmisdorf. — Stuhlbauer E. A. Krumbiegel in Wilmisdorf. — Telegraphenarbeiter E. A. J. Buchwald in Pössendorf. — Dienstmädchen L. Neubert in Hänichen. — Marktbesitzer H. O. Schuster in Welschhufe. — Der ledigen E. W. Hofmann in Welschhufe. — Der ledigen L. Neubert in Rippien. — Bäder E. G. Eulenberger in Welschhufe.

**Sterbefälle:** Sohn des Stellmachers J. H. Weigel in Wendischcarsdorf, 11 M. 5 J. — Bäder H. G. Otto in Pössendorf, 65 J. 2 M. 6 J. — Sohn des Bergarbeiters J. H. Martin in Pössendorf, 5 J. 1 M. 26 J. — Gutsbesitzer J. G. Nülle in Hänichen, 62 J. 8 M. 25 J. — Tochter des Bergarbeiters J. H. Martin in Pössendorf, 7 J. 9 J. — Frau verw. E. W. Wirthgen in Pössendorf, 56 J. 10 M. 21 J. — Sohn des Bettfedernreinigers J. A. Jost in Pössendorf, 7 J. 1 M. 3 J. — Sohn des Schmiedemeisters E. A. Finsterbusch in Wendischcarsdorf, 1 M. — Tochter des Bergarbeiters E. H. Martin in Pössendorf, 2 J. 6 M. 11 J. — Sohn der Dienstmagd A. G. Heyne in Kleincarsdorf, 1 M. 8 J. — Tochter des Bergarbeiters E. L. Lehmann in Wilmisdorf, todtgeb. — Fr. J. Ch. verw. Kubner in Pössendorf, 74 J. 1 M. — Sohn des Bierkutschers E. G. Behold in Pössenitz, 1 J. 6 M. 15 J. — Sohn des Bergarbeiters J. G. Wehlt in Welschhufe, 25 J. — Handarbeiter J. A. G. Teubner in Rippien, 37 J. 11 J. — Sohn des Fleischer O. J. Freische in Dresden, 9 M. 9 J. — Sohn des Bergarbeiters J. A. Jehrman in Welschhufe, 7 M. 23 J. — Sohn des Cigarrenfabrikant E. A. N. Weichold in Rippien, 6 M. 22 J.

**Sparkasse in Schmiedeberg.**  
Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 12. Septbr., Nachmittags 4-7 Uhr.

**Sparkasse in Reinhardtsgrimma.**  
Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 13. September, Vormittags von 11-1/2 Uhr, Nachmittags 3-5 Uhr.

**Sparkasse zu Kreischa.**  
Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11-12 Uhr und Nachmittags von 3-1/2 Uhr.

**Spar- und Vorschuss-Verein Herrsdorf.**  
Expeditionszeit: Täglich von früh 8 bis Nachm. 6 Uhr Sonntags von Vorm. 11 bis Nachm. 1 Uhr.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Dippoldiswalde.**  
Am 13. September (15. Sonnt. n. Trin.), früh 1/8 Uhr, Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Diakonatsvikar Keil.

**Altenberg.**  
Am 13. September (15. Sonnt. n. Trin.) öffentliche Kommunion, 1/8 Uhr Beichte: Herr Diakon H. Hauke. Vermittag predigt Herr Pastor Kleinpaul. Nachmittags 1 Uhr Betstunde und christliche Unterredung mit den konfirmirten Jungfrauen.

**Frauenstein.**  
Am 13. September (15. Sonnt. n. Trin.), früh 1/8 Uhr, Beichte und nach der Predigt Kommunion. Früh 8 Uhr predigt Herr Diakonatsvikar Weigel. Nachm. 1/2 Uhr Betstunde.

**Dresdner Schlachtviehmarkt vom 10. September.**  
Auf dem heutigen Kleinviehmarkt standen neben mehreren Ueberständen vom letzten Hauptmarkt 1 Rind, 132 Ungar- und 480 Landschweine, oder in Summa 612 Schweine, 120 Hammel, sowie 480 Kälber zum Verkauf. Bei mittelmäßigem Besuche liefen dieselben wie auswärtiger Fleischer verlief das Geschäft in Rindern und Hammeln zu Montagspreisen ziemlich bedeutungslos. Der Schweinehandel kostete des stärkeren Auftriebes wegen und mußten die Händler mit Landschweinen KonzeSSIONen gegenüber der letzten Notizung machen. Bakonier wurden bei 40 Pfund Tara mit 50-52 M. pro Zentner lebendes Gewicht gehandelt. Kälber wurden leblich abgenommen und das kilo Fleisch je nach Güte der Waare mit 90-110 Pf. bezahlt.

## Ämtlicher Theil.

### Erneuert

wird der unterm 15. April d. Js. gegen den Fleischergehilfen Louis Hermann Stödigch aus Reinhardtsgrimma von hier aus erlassene Stedbrief. Freiberg, am 8. September 1885.

**Königliche Staatsanwaltschaft.**  
Bernhardt.

### Bekanntmachung, die Landtagswahl betr.

Zur Nachachtung bei der bevorstehenden Landtagswahl wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß die Wahlprotokolle nebst den Stimmzetteln — etwaige ungültige von den gültigen abgetrennt — den Wahllisten und den in § 22 der Ausführungsverordnung zum Wahlgeseze vorgeschriebenen Bescheinigungen alsbald nach beendigter Wahl, spätestens aber am zweiten Tage nach derselben von den Wahlvorstehern der einzelnen Wahlbezirke an den unterzeichneten Wahlkommissar zu übersenden sind.

Dippoldiswalde, den 11. September 1885.

Der Wahlkommissar für den 13. Wahlkreis des platten Landes.  
Regierungsassessor von Einsiedel.

## Allgemeiner Anzeiger.

A. W. Schönherr, Woll- und Strumpfwaaaren, Trioot-Tailen, Normal-Hemden u. Hosen, eigene Fabrik (gegr. 1850), Dresden, Kreuzstrasse 8.

### Holzauction.

Im Körner'schen Gasthose zu Reichstädt sollen  
**Montag, den 14. September 1885, von Vormittags 9 Uhr an,**  
 die nachstehend verzeichneten, im herrschaftlichen Reichstädt Forstrevier aufbereiteten Hölzer, als:  
 13 1/4 Nm. w. Scheite und Knüttel, Forstorte:  
 1/4 " h. bergl. Lehngut,  
 106 " w. Stöcke, Kahle Höhe  
 3055 Gebund weiches Reisig, und  
 25 " hartes desgl. Bönchen'scher Ankauf.

G. Pöhlisch, Revierförster.

### Die landwirthschaftliche Schule zu Freiberg

eröffnet ihren nächsten Unterrichtskursus **Montag, den 19. Oktober d. Js.** Die Anmeldungen dazu sind möglichst bald bei dem Unterzeichneten zu bewirken, welcher jede nähere Auskunft gern ertheilt.  
**H. Münzner, Direktor.**

Den Herren Spezialassessoren der allgemeinen Krankenversicherungskasse des königlichen Amtsgerichtes Dippoldiswalde diene zur Nachricht, daß

**Freitag, den 18. September, Nachmittags 2 Uhr,**  
 im Rathhause zu Dippoldiswalde  
 der Kassentag auf das III. Quartal 1885 abgehalten werden soll.

Kleinarsdorf, den 12. September 1885.

Schreiber, Vorsitzender der Gemeinde-Krankenversicherung.

Das erste Hand **Caffee** v. d. Importeuren  
 Born & Dauch, Caffee-Großhandlung  
 Dresden, Seestr. No. 6, I. Et., Chemnitz, Langestr. No. 63.  
 Versand an Private zu Engros-Preisen, jetzt von 55 - 60 c/m.  
 Auswahl 130 Sorten. - Preisverzeichnis gratis, franco.  
 Hamburg - Transit-Läger - Triest.

### Das größte Porzellan-, Glas- und Steingutwaaren-Lager am Platze

von Robert Kunert, Oberthorplatz

empfiehlt seine reichhaltige Auswahl von sämtlichen **Kaffee-, Tafel- und Wasch-Service-Gegenständen**, als: Tellern, Schüsseln, Compotieren, Bratenplatten, Tassen, Kaffee-, Sahnen- und Milchlamen, Kuchenteller, Salzbehälter mit Schrift, Wasch- und Wasserkrüge, Frucht-schalen, Blumentöpfe in allen Größen, sowie sämtliches Kaffee- und Tafel-Geschirr in blauem Zwiebelmuster und ff. decorirt.

**Kaffee-Service, Kuchenteller und Tassen**, zu silbernen und goldenen Hochzeiten passend, **Tafelmesser, Gabeln, Tranchierbestecke, Britannia- und Neusilber-Speise- und Kaffee-Löffel, Suppentellen**, sowie alle Arten geschliffene, gravirte und gepresste **Wein-, Bier-, Wasser- und Liqueur-Service und Gläser, Butterglocken, Teller, Frucht-schalen** u., hochfeine, neueste **Nipp-sachen**, zu jedem Geschenk passend.

Ferner empfehle den Herren **Gastwirthen und Restaurateuren** die kleineren Gebrauchs-Gegenstände, als: **Bierglasdeckel, Unterseger, Sahnenzießer, Zuckerschalen, Salz-, Pfeffer- und Senfgefäße** zu ganz billigen Preisen.

Um gütige Beachtung bittet Robert Kunert, Oberthorplatz.

### Die Seifensiederei von H. Lommak'sch, Dippoldiswalde,

#### Haus- und Toiletten-Seifen.

Beste Qualität. Eigene Fabrikate. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

### Herrn Heilmagnetiseur Hofrichter Dresden, Marienstraße 21.

Von einer sehr schmerzhaften, Monate dauernden **Ischias** (Hüftgicht) haben Sie mich in 5 Sitzungen vollkommen hergestellt, wofür Ihnen öffentlich meinen innigsten Dank ausspreche, und Sie bestens empfehle.

Preyschendorf b. Frauenstein, den 13. September 1885.

Ernestine Kummer.

### W. Wendler Nachfolger

Dippoldiswalde, Altenberger Straße,  
 empfiehlt die allerneuesten Muster in **Kleiderstoffen** in größter Auswahl.

**ff. Weizenmehl**  
 aus der Königsmühle Plauen empfiehlt auch auf  
 Umtausch von Getreide  
 Reinholdsbain.

**Knochenmehl,**  
 roh und aufgeschlossen, sowie **diverse Phosphate**  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
 Reinholdsbain.

Moriz Leuterig.

Moriz Leuterig.

Der unterzeichnete Schulvorstand spricht hierdurch Herrn

### Amtsbaumeister Schmidt

in Dippoldiswalde  
 für die solide und empfehlenswerthe Ausführung des  
 neuen Schulhauses zu Schmiedeberg seinen Dank  
 öffentlich aus.

Schmiedeberg, den 10. September 1885.

Der Schulvorstand daselbst: Pfarrer Birker, Vorsitzender.

### Holz-Verkauf.

23 Festmeter **buchene Pfosten**, 4-7 Zoll stark, **Büster, Pflaumenbaum, Linde**, 3-4 Zoll stark, 4 Festmeter **Ahorn**, 15 Festmeter **lichtene Pfosten**, 4-7 Zoll stark, Alles trockene Waare, 4-jähriger Bestand, ist preiswerth zu verkaufen bei **Herrmann Stein** in Bärenklau bei Glashütte.

### Geschäfts-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden von Dippoldiswalde und Umgegend hierdurch zur Nachricht, daß sich von jetzt ab mein Geschäft nicht mehr Schuhgasse Nr. 119, sondern **Wassergasse Nr. 52**, im Hause des Herrn **Restaurateur Reichelt** befindet, und bitte, das mir in meiner alten Wohnung entgegengebrachte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu lassen. Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl von **neuen und getragenen Herren-Kleidungsstücken, Schuhwerk** u. **F. A. Hesse**, Dippoldiswalde, Wassergasse 52.

### Dampf-Molkerei Dippoldiswalde.

Dem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter dem heutigen Tage mein Geschäft eröffnet habe und bitte ich unter Bezugnahme auf nachstehendes Preisverzeichnis um gütige Unterstützung meines Unternehmens. Hochachtungsvoll

Dippoldiswalde, den 9. September 1885.

G. Abbühl.

#### Preis-Verzeichnis.

Boll-Milch à Liter	13 Pf.
Entsahnte Milch à Liter	6 "
Buttermilch à Liter	6 "
Butter I., 1/4 Kilo	70 "
Butter II., 1/4 Kilo	65 "
Butter III., 1/4 Kilo	55 "
Schweizer Käse 1/4 Kilo	80 "

Kümmel- und Sahnenkäse zu den billigsten Tagespreisen.

### Obstmosterei!

Erlaube mir hierdurch den geehrten Bewohnern von Dippoldiswalde und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich die seither von Herrn **W. Wendler** am hiesigen Platze betriebene **Obstmosterei** käuflich übernommen habe und bis zur Vollendung meines eigenen Hauses noch bei Herrn Wendler pressen werde. Indem ich hiermit um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, sichere ich schnelle und beste Bedienung zu. Auch stehe ich bei Bedarf mit leeren guten Weingebinden zu Diensten.

Hochachtungsvoll Eduard Grabl.

**Kessel, Wasser-Pfannen, Maschinenthüren, Feuerungsthüren, Ofenplatten, Falzplatten, Kofstabe, Kofse** u. s. w. empfiehlt **Reinhardt'sgrimm. O. Leichsenring.**

### 500 Pariser Weberzieher nebst Anzügen,

nur einen Monat getragen, desgleichen werden **neue Hüte** à Stück 2 Mk. 50 Pf. verkauft. Große Auswahl von

modernen Stoffen

besten Qualität. Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt: **Dresden, Galeriestraße 11, I. Etage, im Bäckerhause, bei**

L. Herzfeld.

für Bahnschlepper Dr. Hartung's Bahnwasser, à St. 60 Pf. bei **Aug. Frenzel**, Dippoldiswalde und **C. Seifert**, Frauenstein.

Eine sehr leicht gehende

### Sanddreschmaschine

hat stets zu verborgen, auch eine desgleichen sehr billig zu verkaufen **S. Beugel**, Schmiedemeister in Dippoldiswalde.

Den **Alleinverkauf** für Dippoldiswalde und Umgegend meiner **Pflanzenfaserstoff-Tricotagen**, deren Eigenschaften darin bestehen, daß sie die Schwäche des Körpers aufsaugen, in der Wäsche nicht einlaufen, weder hart noch filzig werden und enorme Haltbarkeit besitzen, habe Herrn **Emil Heinrich jun., Garderobe-Geschäft**, zu festgesetzten Preisen, **Sende 5 Mark, Lose 6 Mark**, übertragen.  
 Berlin, im September 1895. **Alexander Borchardt.**

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich einem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend mein **Lager von Pflanzenfaserstoff-Tricotagen** und bitte, bei Bedarf sich von den **vorzüglichen Eigenschaften** derselben gütigst überzeugen zu wollen.  
 Dippoldiswalde. **Emil Heinrich.**

### Clötzer'sche Wundersalbe,

bereitet von **Friedrich Clötzer in Schönbeide i. S.**, ist amtlich geprüft und von Autoritäten der Wissenschaft als ein ganz vorzügliches **Heilmittel** bestens empfohlen: bei offenen Wunden und Geschwüren aller Art, bei eiternden Frost-, Brand-, Dieb- und Schnittwunden, bei bösen Brüsten der Wöchnerinnen, bei Drüsen, Beulen und Verhärtungen, sowie bei Flechten, Gliederreihen, Entzündungen, erfrorbenen Gliedern, Knochenfraß und allen aufzugehenden und zu zertheilenden Schäden hilfreich anzuwenden.

Atteste der Güte und Dankschreiben der größten Heilerfolge sind nachzuweisen.  
**Clötzer'sche Wundersalbe**  
 (in Schachteln à 25 Pf.) zu beziehen durch die Apotheke in Frauenstein.



Die Erzeugnisse der  
 • Kgl. Sächs., Kgl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. •  
 Hof-Chocolate-Fabrikanten:  
**Gebrüder Stollwerck in Köln,**



Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (**Rein Cacao und Zucker**) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hohelt des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Rumänien, Griechenland, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Deilmold, Schwarzburg, Schaumburg-Lippe, Reuss ältere & jüngere Linie etc.

27 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

**Stollwerck'sche Chocoladen & Cacao's**

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôtshändler kenntlich.

In Dippoldiswalde bei Hugo Beger's Wwe., H. A. Lincke, Apotheker A. Rottmann.

Seit 1868 bestehend.

### Spezial-Geschäft für Möbel-Stoffe.

Größte Auswahl. Möbel-Plüsch, Portieren- und Gardinenstoffe, Teppiche,

nur solide Qualitäten, Tisch-Decken,

reiches Sortiment, empfiehlt unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise

**Otto Metzner**

vorm. C. R. Zofel. Dresden,

39 Webergasse 39, nahe dem Altmarkt, am Brunnen.

franko-Versandt nach auswärts.

### Düngemittel

zur Herbstsaat empfiehlt billigt **Ludwig Büttner.**  
 Schmiedeberg.

### Eine Ringelwalze

steht billig zu verkaufen bei **R. Subre, Schmiedemstr. Cunersdorf** bei Glashütte.

Verschiedene Sorten

### Äpfel und Birnen

sind zu verkaufen bei **W. Lofe, Reinholdshain.**

### Gute Sorten Hirnen,

Reze 20 Pf. verkauft **S. Reichel, Specktrig.**

### Ein 4-Octaven-Harmonium,

beinahe wie neu, steht sehr billig zu verkaufen **Schmiedeberg Nr. 32.**

### Erdbbeer-Äpfel,

die schönsten und feinsten aller Äpfel werden von heute an verkauft von **Flobr, Rosengasse Nr. 21.**

Empfehle noch zu billigen Preisen und unter **Garantie** (Fabrikat **Schippan & Co.**) rohe, aufgeschl. und ged. Knochenmehl, Ammoniak- und Spodium-Phosphate, Fisch- und Wallfisch-Guano.

Getreide aller Art nehme ich zum Zahlungstage zur höchsten Vorkennntz in Zahlung.  
**Fr. W. Müller.**

Zur Herbstsaat empfiehlt: rohes und gedämpftes Knochenmehl, sowie aufgeschlossenen **Peru-Guano.**

**C. F. Träger, Oberbobrichsch.**

### F. E. Leupold's Atelier

für künstliche Zähne, Plombirungen etc. Dresden, Wilsdruffer Str. 16, II. (Wolfsschlucht).

### Tanz- und Anstandslehr-Cursus.

Auf mehrseitige Aufforderungen, veranlaßt von hier und Umgegend, setze ich die werthen Familien in Kenntniß, daß der Cursus

nächsten Sonntag, den 13. September, von Nachmittags 3 Uhr an, im Gasthause zu Schmiedeberg beginnt.

Gefällige Anmeldungen nimmt noch freundlichst entgegen Herr Gastwirt **Brückner** daselbst. Schmiedeberg, den 8. September 1895.

**Bernhard Schulze, Balletmeister.**

### Wahlversammlung Frauenstein betr.!

Die Versammlung bestand zum weit überwiegenden Theile aus Anhängern des Herrn **Steyer**, weshalb es auch erklärlich, warum meine Vertheidigung keinen Anklang fand und man das Vorbringen weiterer Beweise für meine Behauptungen nicht hören wollte. Von Seiten des Vorsitzenden, Herrn **Oberförster Klette**, wurde durch eine an die Versammlung zur lediglichen Bejahung eingerichteten Frage behufs mir das Wort, was mir bereits ertheilt, zu entziehen, der Abbruch der von Herrn **Steyer** angeregten Sache beschlossen, nicht wie es in den heutigem Referate der „Weiserzeitung“ heißt, daß der Schluß der Debatte aus der Mitte der Versammlung beantragt worden sei. Wäre man unparteiisch verfahren, so hätte man mich, einen anderen Herrn gegenüber, den man zu meiner Bekämpfung in derselben Sache das „Wort“ gegeben, vertheidigen lassen müssen, oder, man mußte vor diesem die Sache abbrechen. Ein hierauf bezügliches Inserat, welches gleichzeitig die Einladung des Herrn **Oberförster Klette**, unsere Versammlung nächsten Sonntag, 3 Uhr, in Kreischa zu besuchen, enthielt, damit er mit seinen vorgebrachten verdeckten Anspielungen, unter denen man sich Alles denken konnte, und die er auf meine an ihn gerichtete Frage, was er meine, zu beantworten unterlassen hatte, und auch in Frauenstein, als unser Candidat sprach und in welcher Versammlung er anwesend, Nichts vorbrachte, mit dem Rathe eines Forstmannes Herrn **Hartwig** entgegengetrete, ist von der Exped. der „Weiserzeitung“ verweigert worden, so daß Herr **Oberförster Klette** sich weiteren Ortes zu verantworten haben wird.

**Emil Seidel, Gombfen-Kreischa.**

### Gopha's, Kanapee's und Stühle

hält in großer Auswahl auf Lager

**S. Rigsche, Riemermeister.**

### Neeller Nebenverdienst

wird Personen aller Stände geboten. Off. G. G. 327 „Invalidendank“ Dresden.

Feinstes neues

### Magdeburger Sauerkraut, Sauer-Gurken,

empfehlen billigst

Schmiedeberg.

**Ludwig Büttner.**

### Flechtstroh-Verkauf.

Schönes ausgeschnittenes Flechtstroh ist billig zu verkaufen in der Strohhut-Manufactur von **Eduard Trenkler, Raundorf b. Schmiedeberg.**

### Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen; in plombirten Schachteln mit Controlstreifen vorrätzig; in Dippoldiswalde bei Apoth. A. Rottmann.

### Geld auf Hypothek

feststehend zu 4-4 1/2 % sofort o. später in fl. u. gr. Posten pro Steuereinh. bis 50 M. u. darüber.

### Amortisationsgeld

zu 4 1/2 %, welches sich selbst abzahlt, weist nach und erth. kostenfreie Ausf.

**E. Uhlrich, Grimma.**

### Schlachtpferde

kauft zum höchsten Preise

**Bruno Ehrlich in Denben.**

# An die Wähler des 13. Wahlkreises!

Die beste Vertretung unseres Wahlkreises im Landtage wird immer die durch eine geeignete Person aus unserer Mitte sein, durch einen Mann, den wir nach Charakter und Fähigkeiten genau zu beurtheilen vermögen, zu welchem persönliche Beziehungen zu unterhalten wir in der Lage sind.

Die beste Vertretung unseres ländlichen Wahlkreises wird aber auch die durch einen Landwirth, durch einen Grundbesitzer im Bezirk sein. Die Bevölkerung unseres Wahlkreises ist überwiegend eine Landwirthschaft treibende, also thut uns zur Vertretung unserer Interessen vor Allem ein Landwirth noth, und zwar umsomehr, als eine große Anzahl von Wahlkreisen des platten Landes in den Landtag bereits Männer anderer Verufe, aber nicht Landwirthe entsenden.

Aber auch das, was den in unserem Bezirke heimischen Industrien und Gewerben, dem Bergbau, dem Handwerk auf dem Lande, dem Verkehr, kurz der gesammten ländlichen Bevölkerung des Bezirkes frommt, wird am gründlichsten kennen, am besten zu verstehen im Stande sein Der, der im Bezirke lebt, dem es durch jahrelanges Wirken in demselben, durch persönliche Berührung mit den Bewohnern gelungen ist, sich deren Achtung, deren Vertrauen zu erwerben.

Hat ein solcher Mann nun das Herz auf dem rechten Fleck, das Zeug und den Muth, seine Meinung nach Oben und nach Unten zur Geltung zu bringen, dann ist er der geeignetste Vertreter unseres Wahlkreises! Als einen solchen aber empfehlen wir aus wahrer Ueberzeugung den geehrten Wählern

## Herrn Ernst Steyer, Gutsbesitzer in Reinholdshain.

- Bärenburg:** Gemeindevorstand Frißche.
- Bärenfels:** Gemeindevorstand Zimmermann, Oberforstmeister Heinicke, Oberförster Klette.
- Bärenklause (Treibewitz, Bröschen, Kleba):** Rittergutspächter Kunze, Rittergutsbesitzer Friedrich, Hauptmann z. D., Fleischwirth Schubert, Gemeindevorstand Ludwig, Gutsbesitzer Hartmann, Richter, Gansauge, Gutsbesitzer Winkler, Gemeindevorstand Leuterich, Gutsbesitzer Petermann, Wirtschaftsbesitzer Nühle.
- Borlas:** Gemeindevorstand Ebert, Erbgerichtsbes. Thomas, Gemeindevorstand Richter, Gemeindevorstand Menzer, Gutsbes. Kretschmar.
- Börnchen:** Gemeindevorstand Querner.
- Dittersbach:** Gemeindevorstand Liebcher.
- Glend:** Gemeindevorstand Enderlein, Vorwerkbes. Zimmer.
- Falkenhain:** Gemeindevorstand Meile.
- Friedersdorf:** Gemeindevorstand Wunderwald.
- Großsölsa:** Gemeindevorstand Pösig.
- Gausdorf:** Gemeindevorstand Siegel, Gutsbes. Lohse, Gutsbes. Balthar.
- Gänichen:** Bergdirektor Dannenberg, Gemeindevorstand Liesack, Obersteiger Pösig, Gutsbes. Ludwig, Bäckerwirth, Lehnhardt, Knappschafstarzt Dr. med. Jäger, Obersteiger E. Neubert, Obersteiger Junghans, Knappschafstälteste Züchner, Ortsrichter Schöne.
- Hermödorf bei Frauenstein:** Gemeindevorstand Sommerschub.
- Hermödorf bei Kreischa:** Gutsbesitzer Zimmermann, Kästner, Ulrich.
- Hirschbach:** Gemeindevorstand Hultsch.
- Hirschsprung:** Oberförster Grohmann, Gemeindevorstand Köhler, Wirtschaftsbes. Rende, Clausniger, Lohse, Waldwärter Sommerschub.
- Holzhausen:** Gemeindevorstand Göhler, Erbrichter Göhler, Kaufmann Augustin, Hausbesitzer Dittrich.
- Höckendorf:** Dr. med. Wirthgen, Gemeindevorstand Schneider, Sparkassenassessor Richter, Oberförster Marhold.
- Niederpöbel:** Holzhändler Ernst Krumpolt, Ortsrichter Friedrich Krumpolt.
- Kleincaarsdorf:** Rittergutsbesitzer Schreiber, Rittergutspächter Kühne, Gemeindevorstand Schneidermeister Böhme, Wirtschaftsbesitzer Nühle, Simon, Gasthofbesitzer Enterlein.
- Kipsdorf:** Gutsbesitzer Wilhelm Berger.
- Kunnersdorf:** Gemeindevorstand Diebler, Gemeindevorstand Reinhardt, Nühse, Gutsbesitzer Steinich, Löbe, Fischer, Göbel, Schönberg, Bauunternehmer Nühse, Freigutsbes. Kretschmar.
- Kreischa:** Fabrikbesitzer Gaudich.
- Lungkwitz:** Rittergutspächter Bering.
- Luchau:** Erbrichter Pehold, Gutsbes. Schulze, Irmer, Nidel, Moriz und Carl Gersfurth.
- Malter:** Gemeindevorstand Preshner, Gemeindevorstand Gruner, Gutsbesitzer Hermann.
- Mulda:** Holzschleifereibesitzer Steiner, Förster Rouanet, Mühlenbes. Schönelebe, Ramm, Scheinplug, Gutsbes. Vogel, Kempe, Erbgerichtsbes. Braun, Gasthofbes. Egg, Gemeindevorstand Thiele, Holzhändler Burckhard, Kirchschullehrer Haupt, Lehrer Hoffmann, Kaufmann de Marées, Kaufm. Dehne, Baumeister Hänel, Baumeister Romberger, Gemeindevorstand Braun, Eisenwaarenhändler Weigold, Karl Stein, Clemens Träger, Apotheker Kunze.
- Naundorf:** Rittergutsbesitzer Otto, Kaufmann Treutler.
- Nassau:** Gutsbesitzer Braun, Ortsrichter, Oberförster Boogt, Gemeindevorstand Göhler, Kaufmann Merkel.
- Niederfrauendorf:** Gemeindevorstand Köhler, Gemeindevorstand Hirschel, Gemeindevorstand Schiffel.

- Obercaarsdorf:** Gemeindevorstand Köhler.
- Obercaarsdorf:** Gemeindevorstand Pösig.
- Oberhäslitz:** Gemeindevorstand Bormann, Vorwerkbesitzer Kästner.
- Oberfrauendorf:** Gemeindevorstand Klemm, Gemeindevorstand Balthar.
- Reinberg:** Gemeindevorstand Reichert.
- Paulsdorf:** Gemeindevorstand Franke, Gemeindevorstand Kirchner.
- Paulshain:** Gemeindevorstand Wolf.
- Possendorf:** Gemeindevorstand Sommerschub, Klempnermeister Priesdorf, Uhrmacher Weise, Gutsbes. Hofmann, Krabl, König, Göbler, Kestler, Pfarrpächter Stähr, Wirtschaftsbesitzer Jäsche, Stephan, Pastor Radler, Postagent Stecher, Braumeister Göbler, Bäckermeister Hofmann, Rittergutspächter Böttcher, Kantor Helm, Rentier Seidler, Kaufmann Krug, Bäckermeister Arnold, Rentier Fischer, Gutsbesitzer Starke, Rentier Kreis, Wirtschaftsbesitzer Franz, Schneider, Mai, Sattlermeister Herrmann, Stellmachermeister Nühle, Bildhauer Büttig, Schmiedemeister Krause, Bäckermeister Wünschmann, Schankwirth Brühl, Gasthofbesitzer Butter, Dr. med. Höfel, Hofmeister Schmieder, Tischlermeister Keller, Holstein.
- Quobren:** Ortsrichter Löwe, Lehrer Schmid, Gutsbesitzer Oskar, Theodor u. Ernst Ulrich, Gutsbesitzer Schiffel, Piesch, Kühne, Fuchs, Grund, Zilliger, Hauswald sen. u. jun., Zachmann, Merbt, Pöschel, Jschüttig, Wirtschaftsbesitzer Hartmann, Schneider, Zinner, Hausbesitzer Kennert.
- Preßschendorf:** Gutsbesitzer Gottlieb Sohr.
- Reichstädt:** Gemeindevorstand Zimmermann, Rittergutspächter Griesbach, Revierförster Pöblisch, Gutsbes. Weichelt.
- Reinhardtsgrimma:** Rittergutsbesitzer Nühse, Gemeindevorstand Hoffmann, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Dräus.
- Reinholdshain:** Gemeindevorstand Lohse, Ortsrichter Schreiber, Lehrer Lucas, Gemeindevorstand Merbt, Vorwerkbesitzer v. Schepke, Gutsbesitzer Reinhold, Gutsbes. Ernst Dittrich, Gutsbes. Moriz Merbt, Gutsbes. Bernhard Dittrich, Gutsbes. Carl Böhme, Gutsbes. Gottlieb Böhme, Gutsbes. Müller, Gutsbes. Legler, Gutsbes. Richter, Gutsbesitzer Bellmann, Wirtschaftsbes. Börner, Hufbeschlagmstr. Naumann, Wagnermstr. Müller, Handelsmann Leuterich.
- Rehefeld:** Oberförster Breitfeld, Gemeindevorstand Balthar, Gemeindevorstand Grumbd, Ortsrichter Diebe.
- Ruppendorf:** Gemeindevorstand Rade, Gemeindevorstand Dittrich, Gemeindevorstand Menzer.
- Röthenbach:** Gemeindevorstand Geißler, Gemeindevorstand Bellmann, Ortsrichter Göhler, Gutsbesitzer Zimmermann.
- Saida:** Dr. Plagmann.
- Sadiendorf:** Gemeindevorstand Berger.
- Seifersdorf:** Gemeindevorstand Menzer.
- Schellerhaus:** Gutsbesitzer Gottlieb Sommerschub, Gemeindevorstand Kaden, Pastor Kropp.
- Schmiedeberg:** Gemeindevorstand Rauchsuf, Holzhändler Otto Straube, Oberförster Winter.
- Schlottwitz:** Fabrikant Dornbusch.
- Spechtritz:** Gemeindevorstand Müller.
- Ulberndorf:** Gemeindevorstand Laue, Gemeindevorstand Dittrich, Rentier Djondi.
- Wendischcaarsdorf:** Freigutsbesitzer Kubach, Gemeindevorstand Kleber, Oberförster Hesse.
- Wilmsdorf:** Rittergutsbesitzer Fiedler, Gutsbes. Carl Müller, Reichel, Lehrer Nothe, Wirtschaftsbes. Schneider, Wirtschaftsbes. Nühse.
- Zinnwald:** Gemeindevorstand Schelle.

Sonntag, den 13. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,  
**Wahlversammlung** im Erbgericht zu **Kreischa,**  
 Wahlrede des Herrn Reichstagsabgeordneten, Baumeister  
**Gustav E. Hartwig, Dresden,**  
 wozu ergebenst einladet  
**Seidel, Gombesen-Kreischa,**  
 im Auftrage von 80 konservativen Gemeindevorständen und Männern des XIII. ländl. Wahlbezirks.

# An die Wähler

## des XIII. Landtagswahlkreises

### Dippoldiswalde Land!

Durch den Tod unseres bisherigen Vertreters, Herrn Amtslandrichter und Gutsbesitzer **Kleber** in **Summersdorf**, ist das Mandat des hiesigen Wahlkreises erledigt und macht sich deshalb eine Neuwahl nothwendig. Es haben sich gegen **400 achtbare Männer** aller **Stände** und **Ortschaften** unseres Bezirkes dahin geeinigt, **dieses Mal** einen **tüchtigen** und **längst erprobten** **Parlamentarier** in den Landtag zu senden, der die Interessen des Bezirkes, weil **unparteiisch** und **unabhängig**, gewissenhaft vertreten und für die Landwirthschaft, Industrie und Handwerk energisch einzutreten vermag. Dieser Mann ist

**Herr Reichstagsabgeordneter, Baumeister Hartwig,**

dem bereits 13000 Bürger unserer Haupt- und Residenzstadt ihre Stimme für das Reichstagsmandat gegeben haben.

Verschiedene Angelegenheiten, **Petitionen** zc. aus hiesigem Bezirke machen es zur **dringendsten** Nothwendigkeit, auch einen **gediegenen, warmen Fürsprecher** für diese Sachen im Landtage zu haben und wer wäre da geeigneter und vermöchte **kraftvoller** und wirksamer aufzutreten als:

**Herr Reichstagsabgeordneter, Baumeister Hartwig?**

Einige **wohl bekannte** alte Landtagsabgeordnete sagten, als man sie um ein Urtheil über unseren Kandidaten bat: „Wählt der Bezirk

**Herrn Reichstagsabgeordneten, Baumeister Hartwig,**

dann kann sich derselbe zu dieser Wahl nur Glück wünschen, denn eine **bessere Kraft** als diesen Mann, der sich seiner Sache mit **größerem Fleiße** annimmt, kann der Wahlkreis nicht in den Landtag senden.“

Darum, verehrteste Wähler, wenn etwas an der Weiterentwicklung des Bezirkes liegt, wer einen **eifrigen**, geschickten, unerschrockenen Vertreter aller Interessen in den Landtag gesandt haben will, der zeige sich als Mann, lasse sich in keiner Weise beeinflussen, mache sich unabhängig und nehme am Wahltag nur den Zettel, auf dem der Name unseres Kandidaten, des

**Herrn Reichstagsabgeordneten, Baumeister Hartwig**

steht und gehe damit an die Urne.

## Das Komitee.

P. S. Die Namenslisten derjenigen Herren, die für obigen Kandidaten eintreten, deren Zahl sich bis heute bereits über 400 beläuft, die Veröffentlichung derselben wir jedoch für zwecklos halten, liegen bei jedem zu unserem Komitee gehörigen Herrn Gemeindevorstand zur Durchsicht und Vermehrung freiwilliger Unterschriften aus.

D. O.

# Sonnabend, den 12. September, Nachmittags 6 Uhr, Wahlversammlung

im Wegbrod'schen Gasthose in Höckendorf,  
zu welcher Herr Gutsbesitzer

# Steyer, Reinholdshain

sein Erscheinen zugesagt hat. Alle Wähler des 13. Wahlkreises werden ergebenst eingeladen.

## Das Komitee für die Landtagswahl des Herrn Steyer.

### Flora-Bad Dippoldiswalde.

Badetage sind nur noch Mittwoch und Sonnabends v. 12-8 und Sonntags früh v. 7 Uhr an.

Auf die Vorzüglichkeit des historischen Schauspiels „Philippine Welfer“ wird aufmerksam gemacht.

### Weizenmehl

empfiehlt Fr. W. Müller.

### Ungarische Weintrauben und versch. Sorten Obst

verkauft billigst Frau Schauer.

### Scheiben-Honig

à Pfund 1 M. 40 Pf. empfiehlt

Wilhelm Dreßler.



### Petroleum-Flaschen

mit hermetischem (luftdichten) Verschluss, von 1/2 bis 15 Kilo enthaltend.

Dieselben gewähren ein ganz bequemes und reinliches Aus- und Einfüllen und sind vorrätig zu haben bei

**Louis Philipp,**  
Klempner,  
Dippoldiswalde,  
Herrnengasse.

### Gesangbücher

empfiehlt von den einfachsten bis zu den elegantesten Ernst Lehmann, Frauenstein.



Ein Transport junger Zug- und Zucht-Kühe, sowie 10 Stück halbenegl. Käufer-Schweine sind wieder eingetroffen und stehen zum Verkauf bei Karl Büttner in Spechtritz.

### Knechte, Haus- und Stallmägde, 2 Arbeiter

sucht bei hohem Lohn; 2 Mädchen, 16 bis 17 Jahre, sucht sofort Frau Müller.

Eine Aufwartung wird gesucht. Näheres zu erfahren in der Exped. d. Blattes.

Ein Heubinder wird gesucht im Gasthof zu Vossendorf.

Einen Schmiedegesellen sucht sofort Herrmann Liebischer, Niederfrauendorf.

Ein Rockschneider findet dauernde Beschäftigung bei E. W. Raschel, Schmiedeberg.

### Maurer

sucht Klog, Dippoldiswalde.

### Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die Rosschlächtereier von Ernst Hartmann in Potschappel.

Am Montag, den 7. September, ist mein Hund, von Farbe rothscheckig, männlichen Geschlechts, mit Steuermark Nr. 1900, von zwei auswärtigen Herren von meiner Behausung in Schönfeld mit fortgeführt worden; ich ersuche dieselben, mir meinen Hund wieder zuzustellen, widrigenfalls ich dieselben gerichtlich belangt lassen werde.

Schönfeld b. Schmiedeberg, den 12. Septbr. 1885.  
Wilhelm Müller.

Ein Dachshund, mit Steuern. 1056 ist zugekauft. u. f. geg. Erstattung d. Infert.-Geb. u. Futterkosten abgh. w. in Reichenau Nr. 8 b. Frauenstein.

### Gesunden

wurde ein Regenschirm im Gartengrundstück. Abzuholen in Reichenau Nr. 80.

frisches Rind- und Schweinefleisch, frische Wurst und Knackwürstchen empfiehlt Ida verw. Dörner.

Ausgezeichnetes Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch, Pökelfleisch, frische Blut- und Leberwurst empfiehlt Paul Kästner, Brauhofstraße.

frisches Rindfleisch, Kalb- u. Schweinefleisch, sowie frische Blut- und Leberwurst empfiehlt August Heinrich, Niederthorplatz.

### Bretschneider's Restaurant.

Morgen Sonntag neubackene Plinzen.

### Reichskrone Dippoldiswalde.

Morgen Sonntag, den 13. September, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet W. Seibold.

Nächsten Sonntag, nach dem Theater, Tanzmusik im Schießhaus, wozu ergebenst einladet S. Hofmann.

### Gasthof Reinholdshain.

Sonntag, den 13. September, zum Erntefest, starkbesetzte Ballmusik, Anfang 4 Uhr, wozu freundlichst einladet Ad. Prasser, Gastwirth.

Sonntag, den 13. Septbr., zum Erntefest Tanzmusik in Malter, wobei mit neubackendem Kuchen bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet Gruner.

### Gasthof Niederfrauendorf.

Sonntag, den 13. September, zum Erntefest starkbesetzte Ballmusik, wozu freundlichst einladet R. Bellmann.

### Gasthof zu Oberfrauendorf.

Sonntag, den 13. September, Erntefest und Tanzmusik, wozu freundlichst einladet Alwin Herrmann.

### Ergericht Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 13. September, Erntefest mit Ballmusik, wobei mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und freundlichst dazu einladet R. Jungnickel.

### Gasthof zum „goldnen Hirsch“, Reinhardtsgrimma.

Sonntag, zum Erntefest Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Moriz Feistner.

### Gasthof zu Cunnersdorf bei Glashütte.

Sonntag, den 13. September, Erntefest und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet W. Thomas.

### Gasthof Vossendorf.

Sonntag, den 13. September, zur Kirchthurn-Einweihung von Nachmittags 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zahlreichen Besuch entgegensehend Hochachtungsvoll Otto Starke.

### Gasthof zu Seifersdorf.

Sonntag, den 13. September, zum Erntefest starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet E. verw. Dießsch.

### Gasthof Spechtritz.

Sonntag, den 13. September, Erntefest und Ballmusik, wozu freundlichst einladet G. Preßchner.

### Gasthof Ober-Reichstädt.

Sonntag, den 13. September, zum Erntefest starkbesetzte Ballmusik, wozu freundlichst einladet Frdr. Körner.

### Gasthof zu Muppendorf.

Sonntag, den 13. September, Erntefest und starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet A. Schneider.

### Gasthof Beerwalde.

Sonntag, den 13. d. M., zum Erntefest starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet K. Kunze.

### Gasthof Niederpöbel.

Nächsten Sonntag, den 13. September, Rascheltanz, wozu ganz ergebenst einladet W. Reibig, Gastwirth.

### Schützengesellschaft Dippoldiswalde.

Nächsten Sonntag, den 13. September, soll das Reiterschiessen, verbunden mit einem Schweinsprämienschiessen, abgehalten werden. Nachmittags 2 Uhr Auszug der Schützen. Gäste sind willkommen. Das Direktorium.

### Sächsische Lehrschule (Filiale Reichenberg).

Sonntag, den 13. September, Generalversammlung i. Gasthof Bienenmühle, wozu alle Mitglieder freundlichst eingeladen werden. Der Vorstand.

### Erholung.

Dienstag, den 15. September a. c. Damen-Abend im Gesellschaftszimmer des Rathhauses, Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen. D. B.

### Theater in Dippoldiswalde.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen. Erste Vorstellung für Kinder und Erwachsene zu halben Preisen: Das Barfüßle. Lustspiel in 5 Akten von Reichenbach, nach Auerbach's Dorfgeschichten. Kassenöffnung 1/4 4 Uhr, Anfang 4 Uhr. Zweite Vorstellung, Anfang 8 Uhr: Philippine Welfer, oder: Fürstentohn und Kaufherrntochter. Historisches Schauspiel in 5 Akten von Redtwig. Montag wegen Vorbereitung zur Dienstags-Vorstellung geschlossen. In Vorbereitung: Der Raub der Sabinerinnen — Roderich Heller — Die goldne Spinne. — Theresie verw. Karichs.